

# Bürgerinformation

## BÜRGERENTSCHEID



### Ihre Entscheidung - Themen, die zählen

Am 12. Oktober entscheiden Sie über die Verpachtung unserer Flächen am Oberen Berg / Höllbühl. Die Diskussion konzentriert sich inzwischen auf wenige Kernpunkte. Wir zeigen, warum wir ein **JA** empfehlen – und respektieren selbstverständlich jede andere Entscheidung. Denn so funktioniert Demokratie: **Die Mehrheit entscheidet – und genau dafür haben wir uns eingesetzt.**

Wir sind überzeugt  
Das letzte Wort bei der Abstimmung gehört Ihnen - für Ihre **eigene, unabhängige Bewertung**

- Am 26.09.2025 wurde das Gebiet Oberer Berg / Höllbühl vom Regionalverband in die Kategorie Vorranggebiet für Windenergie aufgenommen - **weist** jedoch in dem Gebietssteckbrief für das Gebiet auf **die erheblichen bis sehr erheblichen Folgen für Wasser, Landschaft und Natur hin.**
- Einstufung für das **Schutzgut Wasser - mindestens erheblich**
- Schutzgut **Biotope, Arten und biologische Vielfalt: erheblich bis sehr erheblich**
- Schutzgut **Landschaft: sehr erheblich**
- Dazu kommen noch Stellungnahmen des Regierungspräsidiums Freiburg mit deutlichen Hinweisen auf **geologische und hydrologische Risiken.**

Die offizielle Planung spricht damit von **erheblichen Beeinträchtigungen**, die für diesen Standort gelten - Talheim, ForstBW unterliegen den gleichen Einschränkungen.

**Die Aussage, das wird später im Genehmigungsverfahren geprüft und entschieden, greift zu kurz.** Mit der Verpachtung der gemeindeeigenen Flächen wird der entscheidende Schritt bereits getan. Danach liegt die Planung in den Händen der Betreiber - die **Kontrolle über Planung und Genehmigung** liegt dann **nicht** mehr **bei der Gemeinde** und auch nicht mehr bei den Bürgern.

Diese fachlichen Einschätzungen sind seit fast zwei Jahren öffentlich zugänglich. **Unsere Frage war daher:** Können Versprechen zu einer Verpachtung damit glaubhaft oder belastbar sein?

# Talheim & ForstBW bauen sowieso?

**Behauptung:** „Wenn Seitingen-Oberflacht nicht mitmacht, bauen Talheim und ForstBW dort Windräder - und wir gehen leer aus“.

## Fakten:

- ForstBW und Talheim haben eigene Flächen, aber diese sind durch **Hanglage, Turbulenzen und Überschneidungen stark eingeschränkt**. Tuttlingen hat dort auch Flächen, **ist** aber wegen der Hanglage **ausgestiegen**, weil wirtschaftlich nicht erschließbar.
- In der Ausweisung des Standortes wird im Gebietssteckbrief aufgeführt: **„Die Höhere Naturschutzbehörde stuft das Konfliktpotenzial für die nördliche Teilfläche als erheblich und für die südliche Fläche als sehr erheblich ein.“** Es folgen Hinweise auf die Sensibilitätskarte Fledermäuse mit dem Hinweis, dass das Konfliktpotenzial dort in Teilen als hoch eingestuft wird, gefolgt von der Unteren Naturschutzbehörde mit Hinweis auf Rotmilanvorkommen.
- **Von „sowieso gebaut“ kann damit noch keine Rede sein - wirtschaftlich hoch fraglich, technisch eingeschränkt.**

## Pachteinnahmen

Die Angaben der Gemeinde dazu sind **bislang nicht nachvollziehbar belegt**.

- **Am Informationsabend erklärten die Projektierer selbst**, dass noch **keine verlässlichen Ertragszahlen** vorliegen.
- **Bis heute unklar:** Wer hat wann welches Angebot für wie viele Windräder abgegeben - und warum diese Pachtangaben erst nach dem Informationsabend behauptet wurden, ohne einen Nachweis vorzulegen? Solange diese Fragen unbeantwortet bleiben, **sind die Zahlen der Gemeinde nicht belastbar und berücksichtigen keine Risikokosten**.

## Warum ein Bürgerentscheid notwendig ist

Beim Frühschoppen der Gemeinderäte wurde erneut deutlich, warum dieser Bürgerentscheid so wichtig ist.

Bürgerentscheide sind ein zentrales Element direkter Demokratie. Sie geben den Menschen vor Ort die Möglichkeit, **über wichtige Fragen selbst zu entscheiden**, statt Entscheidungen ausschließlich gewählten Vertretern zu überlassen.

Ein Bürgerentscheid bedeutet nicht Misstrauen, sondern **Vertrauen in die Urteilskraft der Bürgerinnen und Bürger**.

Gerade bei Themen, die tief in das Leben, die Umwelt oder das Eigentum einer Gemeinde eingreifen, ist Transparenz und Mitbestimmung entscheidend.

Ein Bürgerentscheid zwingt alle Seiten dazu, Argumente offenzulegen, Alternativen zu prüfen und Verantwortung gemeinsam zu tragen.

**Er sorgt dafür, dass große Weichenstellungen öffentlich, nachvollziehbar und demokratisch legitimiert getroffen werden.**

## Die Fragestellung des Bürgerentscheids beantworten Sie für sich so:

**JA** Unsere Empfehlung

Stimmen Sie mit - JA

Mit **JA** stimmen Sie **gegen die Verpachtung** der Flächen für Windenergie.

Mit **Nein** stimmen Sie **für die Verpachtung** der Flächen für Windenergie.

Auf unserer Webseite finden Sie weitere und detaillierte Informationen: [www.unsero.de](http://www.unsero.de)

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Harry Stopka, Steinlingen 2, 78606 Seitingen-Oberflacht